

dieselbe Wirkung bei der gleichen Maschine zu erzielen, weil sie nur die halbe Geschwindigkeit der Pferde bei gleicher Kraft erreichen. In diesem Falle würden die Thiere paarweise an den beiden Enden eines Durchmessers, d. i. an 2 Zugstangen angebracht. Aus dieser Berechnung muß man aber nicht folgern, daß 4 Pferdekkräfte bei dieser Maschine consumirt werden; denn man würde es mit 3 Pferdekkräften richten, aber da ein Pferd zu wenig, so kann man nur 2 einspannen, dem dabei aber sehr leicht geschieht.

§. VII.

Beschreibung einer Dreschmaschine, durch zwei Pferde getrieben, ohne alle Verzahnung außer dem ersten Kammrade und davon zergriffenen Getriebe.

Obwohl ich glaube, daß eine Maschine mit bloß Lauffchnüren immer theurer komme und complicirter sey, als Verzahnung und Lauffchnüre abwechselnd verbunden, so habe ich mich doch entschlossen, hier eine solche zu entwerfen. Vielleicht kann Mancher Einiges für andere Zwecke oder zu diesem doch mit Nutzen verwenden.

Fig. XII und XIII.

a ist die verticale Welle, an der sich die Zugstange

ab und das Kronrad

c befinden. Dieses greift in das conische Spindelgetriebe

d an der Welle ee. An dieser Welle befindet sich auch die erste Lauffscheibe f, welche mit dem Schnurgetriebe

g verbunden, die mit dieser an der gemeinschaftlichen Achse uu befindlichen Scheiben h und

s bewegt. Von der Scheibe h läuft die Schnur über die 2 Wechselrollen mm, und setzt das Getriebe

i, an dessen Achse vv die Dreschtrommel fest ist, in Umlauf. Von der Scheibe s aber geht die Schnur über die Wechselrollen

kk, und treibt die Scheibe

l, an deren Achse ww die untere Walze beim Einziehen gedreht wird. An der Welle ee befindet sich ferner die Lauffscheibe

n, über welche die Lauffchnur mit der Getriebscheibe

o an den Walzenachsen ww verbunden ist, und die untere Walze beim Zurückgeben des Strohes bewegt. Endlich befindet sich noch an der Achse ee die Triebscheibe

p, welche mit der Lauffscheibe

q an der Rechenachse rr verbunden ist, wodurch der Rechen in Bewegung gesetzt wird.